



In angeregtem Gespräch Bürgermeister Fritz Taschenberger (rechts) mit seinem Kamener Gastgeber Werner Berg (links)



Zehntausende besuchten das Altstadt-fest, wo auch viele Handwerker ihr Können zeigten. Unter anderen auch ein Besenbinder. Doch dessen Absatz war nicht doll. Lag es vielleicht daran, daß es in Kamen wenig Hexen gibt? Die brauchen doch wohl in erster Linie ein solches Utensil.



Das war schön, sich so anmalen zu lassen. Ob wir dann diese Malkünstler bei uns im September auch antreffen? Wenn ja, wird es Freude bringen.

Das Fest in Kamen vertiefte die Partnerschaft

Eine kleine Nachlese in Bild und Text vom Kamener Altstadtfest sei nachgereicht. Der Beeskower Bürgermeister hatte es sich nicht nehmen lassen, der Einladung seines Amtskollegen zu folgen.

Daß bei den Begegnungen auch die Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst.

So wurde denn darüber gesprochen und vereinbart, daß in Kürze ein Herr Harks nach Beeskow kommt, um das Personal der Stadtverwaltung über die Textverarbeitung zu schulen. Aus dem Bausektor wird Herr Franke erwartet. Für mindestens vier Wochen wird er den hiesigen Fachleuten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und die Ratschläge werden, was diesen Sektor anbelangt, bestimmt verwertbar sein.

Kamen, das sah man auf Schritt und Tritt, ist eine schöne Stadt. Im Westfälischen steht auch Technik für die Stadtwirtschaft bereit. Unter anderem Streutechnik für die Wintermonate und Technik zur Pflege der städtischen Grünanlagen.

Beratschlagt aber wurde auch darüber, wie sich Kamener auf dem Beeskower Stadtfest Anfang September präsentieren können.

So kann man, was diesen Besuch anbelangt, nicht sagen: Außer Spesen nichts gewesen.

Text und Fotos: S. NÖLTING



Auf vielen Bühnen war was los, und alle waren stets dicht umlagert.